

<p>Thema der Unterrichtseinheit:</p> <h2>Mensch und Gemeinschaft</h2>	
<p>Stunde 2</p>	<p>Thema:</p> <p>„Dat sin ik – Das bin ich“ – Sich vorstellen – einen Steckbrief erstellen</p>
<p>Lernziel der Stunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS sollen in der Lage sein sich kurz (Alter, Aussehen und Anzahl der Geschwister) auf Plattdeutsch vorzustellen. Dies soll sowohl in schriftlicher Form durch einen Steckbrief geschehen als auch mündlich. Sie sollen ihren Wortschatz und ihr Les- und Hörverstehen erweitern. 	<p>Checkliste:</p> <p>Was muss die Lehrkraft vorbereiten und mitbringen?</p> <ul style="list-style-type: none"> KV1: Vorlage Steckbrief kopieren KV2: Steckbrief Mia Holtkamp kopieren KV3: Wörterliste „Sich vorstellen“ kopieren Wörterliste „Farben und Zahlen“ kopieren (siehe UE: Natur und Leben) Stecknadeln/Klebeband um Steckbriefe in der Klasse aufzuhängen
<p>Checkliste:</p> <p>Was müssen die SuS mitbringen?</p> <ul style="list-style-type: none"> Themenmappe/Themenheft für Plattdeutsch Schreibzeug Buntstifte/Filzstifte 	<p>Checkliste:</p> <p>Welche Materialien sind als Kopiervorlage vorhanden?</p> <ul style="list-style-type: none"> KV1 Vorlage Steckbrief KV2 Steckbrief Mia Holtkamp KV3 Wörterliste zum Thema „Sich vorstellen“
<p>Checkliste:</p> <p>Welche Methoden werden in der Stunde angewendet?</p> <ul style="list-style-type: none"> Einzelarbeit (Die SuS füllen die Vorlage des Steckbriefs mit ihren eigenen Daten aus.) Partnerarbeit (Die SuS lesen ihren Steckbrief ihrem Sitznachbarn bzw. ihrer Sitznachbarin laut vor.) Gruppenarbeit: „Wer bin ich?“. Die Lehrkraft sammelt alle Steckbriefe ein und mischt auch den Beispielsteckbrief von der Identifikationsfigur Mia Holtkamp mit unter die anderen Steckbriefe. Die Lehrkraft beginnt einen Steckbrief, ohne Namensnennung, vorzulesen. Die SuS versuchen die richtige Person zu erraten. Die Lehrkraft 	

fragt auf Plattdeutsch „We is dat?“ („Wer ist es?“). Die SuS versuchen auf Plattdeutsch zu antworten mit „Is dat...?“ („Ist es...?“). Wer die richtige Person erraten hat, darf den nächsten Steckbrief laut vorlesen und der Rest der Klasse rät erneut. Dies wird solange wiederholt, bis alle SuS einmal einen Steckbrief vorgelesen haben.

Sachanalytische Erläuterung des Stundenthemas:

Der Mensch ist nicht nur Einzelwesen sondern Teil einer Gemeinschaft. Für die anderen Mitglieder der Gemeinschaft, die nur bedingt in die Einzelne/den Einzelnen hineinschauen können, sind es neben Äußerungen und Handlungen vor allem äußerliche Attribute, die die Einzelne/den Einzelnen kennzeichnen. Hierzu zählen neben körperlichen Merkmalen wie Größe, Alter, Haarfarbe und Augenfarbe auch soziale Einbindungen (Name, Geschwister) sowie bewusste Selbstdarstellungen (Kleidungsstil). Auch für die Einzelne/den Einzelnen sind diese Attribute von großer Bedeutung, da sie ihre/seine Wahrnehmung in der Gemeinschaft mitbestimmen. Hinzu kommt, dass die Selbstwahrnehmung der Einzelnen/des Einzelnen in der Auseinandersetzung mit dem Eigenen und dem Anderen, in der Reflexion über Differenzen und Gemeinsamkeiten geschärft wird.

Steckbriefe, ursprünglich Instrumente öffentlicher Fahndung nach Kriminellen, eignen sich in besonderer Weise zur Darstellung äußerlicher Attribute von Einzelnen, da in ihnen in der gebotenen Kürze und Präzision jene Attribute aufzuzeigen sind, die eine schnelle Identifizierung des Beschriebenen ermöglichen.

Tabellarischer Stundenverlauf:

Zeit	Lernschritt	Ziel	Material
5 Min	Einstieg		
10 Min	Erarbeitung 1	Die SuS betrachten den Steckbrief von Mia und erkennen, wie dieser aufgebaut ist.	KV 2
10 Min	Erarbeitung 2	Die SuS füllen den leeren Steckbrief mit den eigenen Daten in Plattdeutsch aus (Schriftsprache ausbauen).	KV 1 und KV 3
10 Min	Vertiefung 1	Die SuS lesen ihren eigenen Steckbrief ihrer Sitznachbarin bzw. ihrem Sitznachbarn laut vor. Sie trainieren ihr Hörverständnis und ihre Sprechkompetenz.	KV 1
10 Min	Vertiefung 2	Erraten, welche Person beschrieben wird. Wer richtig rät, liest einen neuen Steckbrief vor. Lese- und Hörverstehen wird geübt, Sprechkompetenz wird weiter ausgebaut.	KV 1

Didaktisch-methodischer Kommentar zum Stundenverlauf:

Im Themenfeld „Mensch und Gemeinschaft“, welches im Sachunterricht der Grundschule behandelt wird, stehen Themen wie das „Zusammenleben in der Klasse“ auf dem Programm. Nachdem die SuS in der letzten Stunde bereits gelernt haben sich in einem kurzen Dialog auf Plattdeutsch vorzustellen, sollen heute das eigene Aussehen und persönliche Merkmale im Vordergrund stehen. In dieser Stunde sollen sich die SuS besser untereinander kennenlernen, da der Plattdeutschunterricht häufig in Form einer AG angeboten wird. Hier

sind ggf. SuS aus verschiedenen Klassen in der Lerngruppe, die sich untereinander nur bedingt oder gar nicht kennen. Durch diese Stunde sollen die SuS erstes Vertrauen zu den Mitschülerinnen und Mitschülern bekommen, um mit ihnen gut zusammenarbeiten zu können. Alle Menschen sehen unterschiedlich aus und jeder Einzelne hat besondere Merkmale. Diese Stunde stellt eine gute Möglichkeit dar, verschiedene äußere Merkmale und Besonderheiten von Menschen zu erlernen und auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede von einzelnen Personen aufmerksam zu werden.

Einstieg:

Die SuS vertiefen ihre Kenntnisse im Bereich „Sich vorstellen“.

Erarbeitung 1:

Am Beispiel des Steckbriefs von Mia lernen die SuS die Textgattung „Steckbrief“ kennen. Sie lesen die plattdeutschen Begriffe, die für die Erstellung eines Steckbriefs notwendig sind, kennen und lernen deren hochdeutsche Bedeutungen.

Erarbeitung 2:

Mit Hilfe eines Steckbriefs sind sie in der Lage Auskunft über Name, Alter, Größe, Haar- und Augenfarbe, Wohnort und Geschwister zu geben. Dadurch lernen sich die Kinder in der Klasse/AG besser kennen.

Vertiefung 1:

Die SuS sind in der Lage, sich anderen (auch fremden) Personen oder Kursmitgliedern auf Plattdeutsch vorzustellen. Sie werden auf diese Weise an die für sie teilweise fremde Sprache herangeführt. Durch die alltägliche Situation („Sich vorstellen“ gegenüber z.B. der Klasse oder gegenüber Fremden) ist der Gegenwartsbezug für die SuS gegeben.

Durch das Erstellen eines eigenen Steckbriefs erweitern die SuS ihren Wortschatz und sind in der Lage, Auskunft über ihre Größe, ihr Alter, ihre Haar- und Augenfarbe, ihren Wohnort und ihre Geschwister in Plattdeutsch zu geben, sowohl schriftlich als auch mündlich. Es wird auf die vorher erworbenen Kenntnisse der SuS, in Bezug auf die Zahlen und Farben in Plattdeutsch, zurückgegriffen. Die Kenntnisse werden hier gefestigt und ausgebaut. Das richtige Schreiben wird durch das Einsetzen der eigenen Daten in den Steckbrief noch einmal vertieft. Durch die Partnerarbeit und das Vorlesen des eigenen Steckbriefs wird das Lese- und Hörverstehen geübt und die Sprechkompetenz der SuS ausgebaut.

Vertiefung 2:

Die Lehrkraft sammelt alle Steckbriefe ein und beginnt einen Steckbrief vorzulesen ohne den Namen des gesuchten Kindes zu nennen. Danach fragt sie auf Plattdeutsch „Wer ist es?“ („We is dat?). Die Kinder versuchen zu erraten, um wen es sich handelt. Mit Hilfe der Wörterliste können die SuS auch versuchen auf Plattdeutsch zu antworten (Dat is... / Is dat...). Wer richtig geraten hat, darf sich einen neuen Steckbrief nehmen und ihn der Klasse vorlesen. Dieses Vorgehen wird solange wiederholt, bis alle SuS einmal einen Steckbrief vorgelesen haben. Die SuS vertiefen die Kenntnisse der plattdeutschen Sprache, vor allem das Lesen und richtige Aussprechen der Wörter. Außerdem wird das Hörverstehen der SuS vertieft. Am Ende der Stunde hängt die Lehrkraft alle Steckbriefe in der Klasse auf.

Didaktisch-methodischer Kommentar zum KV 1, KV 2 und KV 3:

Zunächst wird KV2 benötigt (Steckbrief von Mia Holtkamp), damit alle SuS die Möglichkeit haben, den Steckbrief als Textgattung kennen zu lernen. Der Steckbrief wird gemeinsam gelesen. Fragen zu den verwendeten plattdeutschen Begriffen können besprochen und geklärt werden.

Die SuS füllen in Einzelarbeit den Steckbrief mit ihren eigenen Daten aus (KV 1). Zur Hilfe können sie die Wörterliste (KV 3) verwenden. Danach lesen sie in Partnerarbeit ihrer Sitznachbarin/ihrem Sitznachbarn jeweils den eigenen Steckbrief laut vor.

Nachdem jeder seinen/ihren Steckbrief der Partnerin/dem Partner vorgelesen hat, sammelt die Lehrkraft alle Steckbriefe ein. Sie beginnt einen Steckbrief vor der versammelten Klasse laut vorzulesen, ohne den Namen des Kindes zu nennen, von dem der Steckbrief stammt. Die SuS raten, wer das gesuchte Kind ist. Das Kind, das als erstes richtig geraten hat, darf sich den nächsten Steckbrief nehmen und ihn der Klasse vorlesen. Das Spiel endet, wenn alle Steckbriefe vorgelesen wurden und alle gesuchten Kinder erraten wurden.

Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:

Der Steckbrief von Mia Holtkamp (KV 2) wird in der Klasse besprochen.

Die SuS füllen den Steckbrief mit ihren persönlichen Daten aus. Dann lesen sie ihrer Sitznachbarin/ihrem Sitznachbarn den eigenen Steckbrief laut vor.

Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:

Individuelle Lösungen.

Empfohlene Sozialform:

Gruppenarbeit: Besprechen des Steckbriefes von Mia Holtkamp.

Einzelarbeit am Tisch

Anschließend: Partnerarbeit am Tisch

Unterrichtsgespräch: „Wer bin ich?“ mit der kompletten Gruppe

Mögliche Hausaufgabe:

Als Hausaufgabe kann auch die Vorlage des „Stammbaums“ genutzt werden, damit die SuS noch weiter in das Thema „Sich vorstellen“ und „Familie“ einsteigen können. Sie können so das Erlernte noch einmal festigen. Die Stammbäume können von den SuS frei gestaltet werden. Die Lehrkraft kann die fertigen Bäume dann im Klassenraum aushängen.

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

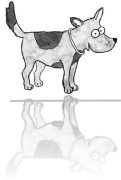
Als Lösungshilfe kann das Material KV2 genutzt werden. Der Mustersteckbrief der Identifikationsfigur „Mia Holtkamp“ ist als Kopiervorlage vorhanden.

Infos zu KV 1, KV 2 und KV 3

Alternative Schreibweisen ...

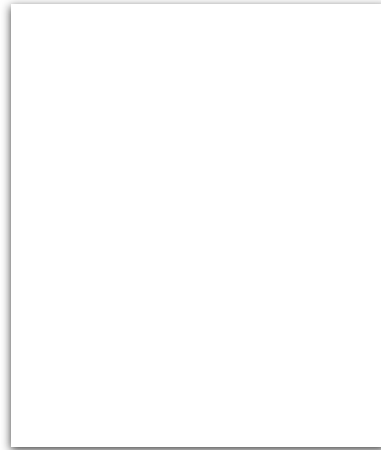
... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 3 (nach Kahl ³2009):

Hochdeutsch	Plattdeutsch
heißen ich heiße	haiten ik hait(e)
wohnen, ich wohne	wuënen ik wuën(e)
haben ich habe	hääbben ik hääb
keine, keinen	kine, kinen
Locken	de Krülken, Krülkes
Brille	de Bril
Sommersprossen	de Sunvüëgel
Wer ist es / das?	Wel / we is dat?



Steckbrief

Dat sin ik



Ik haite _____

Ik wuene in _____

Ik sin _____ Jaohr aolt.

Ik häbb _____ Broer/Bröers un _____ Süster/Süsters.

So saihe ik ut: _____ (Haarfarbe)

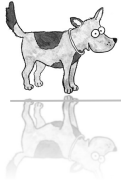
_____ (Augenfarbe)

So graut sin ik: _____

Besunnere Tekens:

Aufgaben:

1. Fülle den Steckbrief aus.
2. Lies deinem Partner bzw. deiner Partnerin deinen Steckbrief laut vor



Steckbrief Mia Holtkamp

Dat sin ik



Ik haite *Mia Holtkamp*.

Ik wuene in *Mönster*.

Ik sin *nieggen Jaohr* aolt.

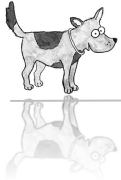
Ik häbb *eeenen Broer*.

Ik häbb *kiene Süsters*.

So saihe ik ut: *blunt Haor*
grööne Aigen

So graut sin ik: *1.25 Meters*

Besunnere Tekens: *raute Haorklämmerkes*

**Wörterliste zu „Dat sin ik – Das bin ich“**

Hochdeutsch	Plattdeutsch
das bin ich	dat sin ik
heißen ich heiße	haiten ik hait(e)
wohnen ich wohne	wuenen ik wuen(e)
sein ich bin	sien ik sin
das Jahr	dat Jaohr
alt	aolt
haben ich habe	hätten ik hätt
der Bruder, Brüder	de Broer, de Bröers
die Schwester, Schwestern	dat Süster, de Süsters
keine, keinen	kiene, kienen
blond	blunt
Augen	de Aigen
groß	graut
die Größe	de Graute
die Locken	de Krüllken
die Brille	de Brill
Sommersprossen	de Sunnvüegel
Haarspangen	de Haorklämmerkes
Zopf (geflochten)	de Haorstiärt
Wer ist das?	We / Well is dat?
besondere	besunnere
Merkmale (Zeichen)	de Tekens